

Touringhaus Solothurn



SOLOTHURNER HEIMATSCHUTZ



# Jahresbericht 2014

[www.heimatschutz-so.ch](http://www.heimatschutz-so.ch)

# Jahresbericht des Präsidenten

## Vorstand

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 6. September 2014 in Gännsbrunnen wurden die beiden Rücktritte aus dem Vorstand von Urs Schibler und von Remo Bill zur Kenntnis genommen. Ihre bereits im letzten Jahresbericht näher besprochene langjährige Arbeit im Vorstand wurde herzlich verdankt. Ferner mussten wir den Anfang 2014 angemeldeten Rücktritt von Stefan Rudolf, Architekt in Solothurn, zur Kenntnis nehmen. Stefan Rudolf kam 1989 in den Vorstand und war über all die Jahre mit viel Engagement und Aufwand für uns im Einsatz. Er half bei sehr vielen unserer Geschäfte, beispielsweise Preisverleihungen oder anderen Anlässen, aber auch bei Verfahrensteilnahmen, immer unkompliziert mit und war damit insbesondere auch mir als Präsident eine grosse Stütze. Seine wohlabgewogene, aber von im Ergebnis klaren Haltungen geprägte Art wird uns sehr fehlen. Der Austritt von Stefan Rudolf erfolgte, weil er das Präsidium der SIA Solothurn übernommen hat.



v.l.n.r.: Remo Bill, Urs Schibler, Philipp Gressly, Stefan Rudolf

Gleichzeitig durften anlässlich der Mitgliederversammlung drei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Zu Mirjam Bütler Jaeggi, Juristin aus Oberdorf, konnte bereits dem vergangenen Jahresbericht Näheres entnommen werden. Zudem neu gewählt wurde Sara Schibler aus Starrkirch-Wil. Als diplomierte Architektin ETH mit eigenem Büro und daneben Assistentinnen­tätigkeit an der Fachhochschule Burgdorf bringt sie Fachkompetenz aus Architektinnensicht in unsere Reihen und verstärkt die Vertretung aus dem unteren Kantonsteil im Vorstand. Ebenso stiess Ronald Huber, Solothurn, neu zu uns. Er ist ebenfalls Architekt und verfügt über ein Schwergewicht im Bereich des energieeffizienten Bauens. Dieses Thema scheint bekanntlich immer häufiger mit denkmalpflegerischen Anliegen



Philipp Gressly bei der Preisverleihung 2014 in Gännsbrunnen

zu kollidieren, weshalb er uns in diesem Bereich gut verstärken kann. Anlässlich der Mitgliederversammlung ebenfalls verabschiedet wurde die gesamtschweizerisch vorgegebene leichte Erhöhung der Mitgliederbeiträge per 2015.

Ausserhalb der nachgenannten Bereiche war die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr geprägt durch eine einlässliche Stellungnahme zur Statutenrevision, welche vom Schweizerischen Heimatschutz beabsichtigt ist und nach unserer Auffassung zu einem allzu starken Abbau der Vereinsdemokratie führen würde, durch Prüfungen einzelner Bauvorhaben, bei welchen dann aber auf Interventionen verzichtet wurde, sowie durch eine traurige und gleichzeitig für uns erfreuliche Nachricht über eine letztwillige Begünstigung: Frau Josephina Martha Greuter, wohnhaft gewesen in Solothurn, ist 2013 gut 90-jährig verstorben und hat unter anderem den Solothurner Heimatschutz als Erben eingesetzt. Wir konnten im Umfeld der Erbenverhandlung Interessantes aus dem facettenreichen Leben der Erblasserin erfahren und durften an der Verhandlung selber zur Kenntnis nehmen, dass uns aus dieser Erbeneinsetzung rund CHF 12'000.00 zufließen. Im Gedenken an Frau Greuter sel. möchten wir an dieser Stelle diese Erbeneinsetzung herzlich danken.

## Beiträge

Während einzelne Gesuche unseren Vergabeleitlinien nicht hinreichend entsprachen, konnte ein Gesuch zu einem kleinen aber feinen Objekt gutgeheissen werden: Der Quartierverein Weststadt, So-

Iothurn, kümmert sich bekanntlich um die Erhaltung und Wiederbelebung des «Lusthäuschens» in der Weststadt und erhielt von uns für erste Sanierungskosten einen – gemessen an unseren Möglichkeiten nennenswerten – Beitrag von CHF 5'000.00.

### Einsprachen/Verfahrensbeteiligungen

Bereits im letzten Jahresbericht wurde recht gründlich über die Einsprache gegen das Baugesuch für die Erneuerung des Hotels/Restaurants Krone und des südlich angrenzenden Leist-Gebäudes berichtet. Uns ging es darum, dass die abermalige deutliche Erhöhung des Leist-Gebäudes nicht in dieser Form bewilligt wird. Dies vor allem auch deshalb, weil das Zugeständnis einer damit verbundenen Vergrößerung nach unserer Auffassung den in der Solothurner Altstadt geltenden Bauvorschriften klar widersprechen und aus unserer Sicht unzulässigen, erheblichen Nutzungssteigerungen auch bei anderen Projekten Tür und Tor öffnen würde. Wie bereits den Medien entnommen werden konnte, wurde auf unsere Einsprache nicht eingetreten, was uns Streitbar erschien, da hier auch bundesrechtliche Schutzregeln, die eine Einspracheberechtigung unsererseits begründeten, im Spiel waren. Im Ergebnis konnten wir diesen Punkt aber offenlassen, da aufgrund einer Neubeurteilung der kantonalen Denkmalpflege unseren Anliegen zumindest teilweise Rechnung getragen wurde. Wegen einer anderen Einsprache ist das Vorhaben derzeit nach wie vor blockiert.

Gegen Ende Jahr stark beschäftigt hat uns eine Zonenplanänderung in Rickenbach. Dort geht es darum, dass die Gemeinde im Zentrum eine sogenannte Zentrumszone mit wesentlich dichteren und höheren Bebauungsmöglichkeiten schaffen will. Diese Anliegen erscheinen uns nicht grundsätzlich falsch. Das Vorhaben gewährleistet aber keine genügende Rücksichtnahme auf die in Rickenbach noch gut lesbare historische Siedlungsstruktur entlang der Dorfstrasse und sichert auch keine hinreichende gestalterische Qualität künftiger Projekte. Im Rahmen von Verhandlungen wurden Kompromissmöglichkeiten erörtert und es wird sich zeigen, ob sich eine gütliche Lösung finden lässt.

### Führungen/Anlässe

Die jeweils von unseren Vorstandsmitgliedern aus dem unteren Kantonsteil durchgeführte Auffahrts-

exkursion führte uns letztes Jahr ins Schloss Neu Bechburg in Oensingen. Als Schlosswart mit Leib und Seele bot Patrick Jakob Einblicke in die Geschichte und die aktuelle Ausstattung des Schlosses. Anschliessend konnten die zahlreich erschienen Besucher und Besucherinnen einen von der Einwohnergemeinde Oensingen offerierten Apéro geniessen.

Die Verleihung des Solothurner Heimatschutzpreises 2014 fand im Anschluss an die Mitgliederversammlung in Gänsbrunnen statt. Ausgezeichnet wurde bekanntlich die katholische Kirchgemeinde Gänsbrunnen für die gelungene Sanierung der Kirche St. Joseph. Dieser kleinen Kirchgemeinde gelang es unter der Leitung ihres Präsidenten Robert Häfeli sowie kundig begleitet von Josef Zimmermann, Rüttenen, in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Flury und Rudolf, Solothurn, ihr einmalig gelegenes Schmuckstück ansprechend wiederherzustellen. Nach der Laudatio von Regierungsrat Dr. Remo Ankli und der Übergabe des Preises – in Form zweier Skulpturen des Bildhauers Sammy Deichmann – ging es über zum von den Musikern Thomas Achermann und Martin Zangerl, welche bereits am Festakt einen Beitrag leisteten, begleiteten Apéro.

Wie in den letzten Jahren bestritt der Solothurner Heimatschutz wiederum einen Programmpunkt im Rahmen der Tage des Denkmals. Diese standen 2014 unter dem Titel „Zu Tisch“. Insbesondere unser Vorstandsmitglied Theo Schnider leistete grosse Arbeit und ermöglichte einen von Marie-Christine Egger mit grossem Aufwand kreierten Rundgang zum Thema. Die erfahrene Stadtführerin leitete die Besucher zu rund einem Dutzend extra gestalteter und aufgebauter Stationen, die quer durch die Geschichte Solothurns einen Einblick in die Historie der Ess-



und Trinkkultur boten. An verschiedenen Stationen konnten einzelne Vorstandsmitglieder und weitere Freiwillige angetroffen werden. Ich beispielsweise wurde als üppig ausgestatteter Mönch verkleidet vor der St. Peters-Kapelle postiert und durfte den Besuchern und Besucherinnen Bier ausschenken, während ihnen erklärt wurde, wie wo und weshalb die Kunst des Bierbrauens im Mittelalter insbesondere in klösterlicher Umgebung gepflegt wurde.

Ein Teil des Erlöses der Schoggitaler-Aktion 2014, welche unter dem Stichwort Dorfplatz/öffentliche Räume stand, ging an Projekte der Sektionen, die sich mit dem Thema Aussenraum befassten. Innerhalb der Reihe unserer Sektion konnten insgesamt drei Projekte stattfinden. Zwei Anlässe wurden von Angela Kummer vom Historischen Museum Grenchen organisiert: eine Begehung des Parktheaters Grenchen und ein Besuch von Grenchens Bauten der Nachkriegsmoderne. Im Kreuzackerpark in Solothurn erfolgte eine Führung des arrivierten Landschaftsarchitekten Toni Weber, Solothurn. Der letztgenannte Anlass bot am Schluss Gelegenheit, auch über andere Aussenraumgestaltungen in Solothurn, in welche Toni Weber involviert war, zu diskutieren. Mancher Besucher und manche Besucherin dürfte nun den Platzgestaltungen des Amthausplatzes und des Bahnhofplatzes, die stark durch die örtlichen Begebenheiten und deren technische Erfordernisse geprägt sind, mit mehr Verständnis begegnen. In diesem Sinne bot dieser Anlass eine gelungene Gelegenheit für Architekturvermittlung im kleinen Rahmen.

### Ausblick

Die diesjährige Auffahrtsexkursion wird unter der kundigen Führung von Dr. Peter Heim spezielle Einblicke in die Quartiere entlang des rechten Aareufers der Stadt Olten gewähren. Darauf freuen wir uns. Ebenso freuen wir uns auf die Verleihung des diesjährigen Heimatschutzpreises, zu welcher zu gegebener Zeit mit näheren Angaben nach Olten eingeladen werden wird.

Vorgängig dazu wird wie bereits anlässlich der letztjährigen Mitgliederversammlung in Aussicht gestellt eine ausserordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Es war meine Absicht, das Amt des Präsidenten unserer Sektion voraussichtlich

während acht bis zehn Jahren auszuüben und spätestens nach dieser Zeitspanne den Platz für einen Wechsel freizumachen. Das lebhafteste und phasenweise belastende Engagement für die Seilbahn Weissenstein schloss einen Rücktritt meinerseits bis und mit 2013 aus. Nun konnte in der Person von Daniele Grambone, welcher unseren Vorstandssitzungen seit dem letzten Sommer beiwohnt, ein Nachfolger gefunden werden und ich werde damit nach elf Jahren anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. September 2015 in Olten zurücktreten. Wir freuen uns ausserordentlich, Daniele Grambone, einen jungen und engagierten Architekten, der in Grenchen aufgewachsen ist und heute in Solothurn lebt und beruflich tätig



ist, zur Wahl als neuen Präsidenten vorschlagen zu dürfen. Daniele Grambone ist unter anderem Vorstandsmitglied des Architekturforums Solothurn. Er hat sich auch im Kontext der Ortsplanungsrevision von Solothurn als Verfechter städteplanerischer Ansätze, die auch unseren Anliegen entsprechen, und als auf solche Fragen sensibilisierter Fachmann hervorgetan.

Zudem werden wir auch dieses Jahr einen Programmpunkt der Tage des Denkmals gewährleisten und wir bitten Sie, die zu gegebener Zeit folgenden Informationen über den geplanten Besuch des Industriemuseums Breitenbach zu beachten. Schliesslich bitten wir Sie, den umstehenden Gastbeitrag unseres Baudirektors zu aktuellen Fragen in der Raumplanung, für den ihm herzlich gedankt sei, zu beachten.

Im März 2015  
Philipp Gressly

# Zahlen

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Aufwand	31'471.90	50'967.45
Ertrag	38'812.15	41'621.35
Aufwandüberschuss		9'346.10
Ertragsüberschuss	7'340.25	

<b>Vermögensvergleich</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Eigenkapital (vor Gewinnübertrag)	66'754.60	76'100.70

## Jahresbeitrag

Jugendmitgliedschaft bis 25 Jahre	CHF 20.00
Einzel-/Paar-/Familienmitgliedschaft	CHF 60.00
Fördermitglieder	CHF 100.00
Kollektivmitgliedschaft	CHF 150.00



Preisverleihung 2014 in Gänssbrunnen

# Raumplanung und Heimatschutz

Unter Raumplanung versteht man die Summe der planerischen Verfahren, um einen geographischen Raum nach seinen natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Möglichkeiten zu ordnen und gezielt zu nutzen.

Wer Raumplanung betreibt, hat die Aufgabe, in einer Gesamtinteressenabwägung die räumlichen Anforderungen auf die unterschiedlichen Aspekte wie Verkehr, Umwelt, Bevölkerung oder Wirtschaft abzustimmen und Konflikte auszugleichen sowie Vorsorge für künftige Raumfunktionen und -nutzungen zu treffen.



In Anlehnung an den Wortlaut des Bundesgesetzes umfasst die Raumplanung die Bestrebungen, zum einen die natürlichen Lebensgrundlagen wie Boden, Luft, Wasser, Wald und die Landschaft zu schützen; zum anderen wohnliche Siedlungen und die räumlichen Voraussetzungen für die Wirtschaft zu schaffen und zu erhalten; ebenso das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben in den einzelnen Landesteilen zu fördern und auf eine angemessene Dezentralisation der Besiedlung und der Wirtschaft hinzuwirken; und schliesslich die ausreichende Versorgungsbasis

des Landes zu sichern und die Gesamtverteidigung zu gewährleisten.

Das riecht förmlich nach Konflikt, erinnert an die Quadratur des Kreises oder die Unmöglichkeit, mit einem zu kleinen Tisch Tuch den zu grossen Tisch zu decken. Die Raumplanung löst diese Herausforderung mit einer jeweils projektbezogenen Abwägung der einzelnen Interessen im Sinne des Gesamten.

Es ist leicht nachvollziehbar, dass Bauern, Industrielle, Naturschützer, Unternehmer, Architekten, Gemeindepräsidenten, Verbandsfunktionäre, um nur einige zu nennen, unterschiedliche Interessen vertreten. Während der eine die Renaturierung eines Baches, die vorsorgliche Sicherung von Wohnraum oder die Ausweitung der Arbeitszone zwecks Ansiedlung neuer Arbeitsplätze als sinnvoll erachtet, bedauert die andere den damit einhergehenden Kulturlandverlust.

An und für sich eine alte Weisheit, aber sie kommt mit enger werdenden Verhältnissen deutlicher zum Ausdruck. Das wertvolle Gut Boden lässt sich nicht vermehren und das Volk hat an der Urne unmissverständlich dargelegt, dass der raumplanerische Kurs, wie er bis anhin gefahren wurde, geändert werden soll.

Nicht zielführend sind die derzeit feststellbaren Tendenzen, dass alle Interessensvertretungen Maximalschutz für ihre Anliegen geltend machen und diesen im Gesetz verankert sehen wollen. So wird eine In-

teressenabwägung verhindert. Nicht nur der Vollzug des Bundesrechts wäre damit in Frage gestellt, die Aufgaben der Raumplanung könnten gar nicht mehr wahrgenommen werden.

Viel sinnvoller ist die Umsetzung des Volkswillens, indem die Stellschrauben bei der Interessenabwägung justiert werden. Die Interessenabwägung soll dem Volkswillen entsprechen, eine weitere Zersiedelung gestoppt, gegen innen statt gegen aussen entwickelt und verdichtet gebaut werden. Die notwendigen gesetzlichen und planerischen Grundlagen werden derzeit geschaffen.

Auch der Solothurner Heimatschutz befasst sich mit Raumplanung und hält das sogar in seiner Leitidee fest: «Der Solothurner Heimatschutz engagiert sich im Interesse der Lebensqualität für die Erhaltung

und den Ausbau vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Werte, der kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Strukturen, des natürlichen und bebauten Lebensraumes.»

Ich freue mich, den Solothurner Heimatschutz als Mitglied der Kantonalen Raumplanungskommission an Bord zu haben. In diesem Gremium wird unter anderem die strategische Ausrichtung der künftigen Raumplanung vorbesprochen. So wird der Solothurner Heimatschutz Teil der Diskussionen und kann seine Anliegen an vorderster Front einbringen. Für diesen Input bedanke ich mich herzlich.

Roland Fürst, Regierungsrat Solothurn

Titelbild: Roland Fürst, Bilder: Ronald Huber, Roland Fürst

## Vorstand

### Präsidium

Philipp Gressly  
Rechtsanwalt und Notar  
Bielstrasse 8, Postfach 663  
4502 Solothurn

### Geschäftsstelle

Tanja Baumberger  
Ravellenweg 12  
4702 Oensingen  
Tel. 032 622 12 26  
info@heimatschutz-so.ch

### Rechtsberatung

Mirjam Bütler  
Juristin  
4515 Oberdorf

Eveline Roos  
Rechtsanwältin  
Bielstrasse 8, Postfach 663  
4502 Solothurn

### BAUBERATUNG / REGIONEN

#### Solothurn, Wasseramt, Unterer Leberberg

Martin Eggenberger  
Raumplaner ETH/FSU  
Planteam S AG,  
Unt. Steingrubenstr. 19  
4500 Solothurn

Ronald Huber  
Architekt FH, Aarplan  
Architekten AG  
Hermesbühlstrasse 67  
Postfach 264  
4503 Solothurn

Theo Schnider  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Gibelinstrasse 2  
4503 Solothurn

Peter Widmer  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Werkhofstrasse 19  
4500 Solothurn

#### Grenchen, Oberer Leberberg, Bucheggberg

Daniele Grambone  
Architekt MSc ETH  
Wengistrasse 27  
4500 Solothurn  
(beigezogen)

#### Olten, Gösgen, Thal, Gäu

Reto Esslinger  
Architekt/NDS FH Denkmal-  
pflege  
Dorfstrasse 8  
4613 Rickenbach

Armand Fürst  
Dr. Dipl. Bauingenieur ETH/SIA  
Vordere Gasse 57  
4628 Wolfwil

Markus Lisibach  
Architekt FH  
Steinackerweg 11  
4710 Balsthal

Sara Schibler  
dipl. Architektin ETH/SIA  
Moosmattstrasse 13  
4653 Obergösgen

#### Dorneck, Thierstein

Anton Eggenschwiler  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Breitenbachstrasse 56b  
4227 Büsserach